



**Kantonsspital St.Gallen**

CH-9007 St.Gallen  
Tel. 071 494 11 11  
www.kssg.ch

**Direktion**  
Stabsdienste

Geht an die Medien in  
St.Gallen und Umgebung

mit der Bitte um Veröffentlichung. Danke!

St.Gallen, 21. April 2008

Angelika Heuberger  
Direkt 071 494 23 81  
Fax 071 494 28 80  
angelika.heuberger@kssg.ch

**Medienmitteilung**

**Ein ausgeglichenes Immunsystem: alles eine Frage der Organisation!**

**Das Immunsystem ist dauernd damit beschäftigt, unseren Körper gegen Viren, Bakterien oder Parasiten zu schützen. Einige dieser Erreger, wie zum Beispiel das HI Virus, können die Leistungsfähigkeit des Abwehrsystems stark einschränken, indem sie Strukturen im Immunsystem zerstören. Die Wiederherstellung und Aufrechterhaltung dieser Strukturen innerhalb der lymphatischen Organe ist daher von grosser Bedeutung für ein ausgeglichenes Immunsystem und den Erhalt der Abwehrkräfte. PD Dr. Burkhard Ludewig und sein Team der Laborforschungsabteilung des Kantonsspitals St. Gallen berichten in der neuesten online Ausgabe von Nature Immunology über grundlegende zelluläre Kommunikationswege, die den Erhalt von Organisation und Kommunikation innerhalb des Immunsystems sichern. Die gezielte Stimulation dieser zellulären Achse könnte dazu beitragen, die Immunabwehr im Verlauf von schweren Infektionserkrankungen zu stärken.**

Die Entwicklung der lymphatischen Organe in den frühen Abschnitten des Lebens wird durch die Interaktion von zwei hoch spezialisierten Zelltypen gesteuert, den sogenannten LTi-Zellen ("lymphoid tissue inducer cells") und Organisator-Zellen ("lymphoid tissue organizer cells"). „Bisher war nicht bekannt, ob diese zelluläre Schnittstelle auch im Erwachsenenalter für die lymphatische Organisation von Bedeutung ist. Unsere Studie zeigt, dass dieses zelluläre Interaktionsprogramm im Rahmen einer zerstörerischen viralen Interaktion im erwachsenen Organismus reaktiviert wird“ erläutert Ludewig. Die Neuorganisation der lymphatischen Struktur und damit die Aufrechterhaltung der Immunkompetenz werden wesentlich durch die Wechselwirkung von LTi-Zellen und Organisatorzellen geregelt. „Je besser wir diese grundlegenden Kommunikationswege im Immunsystem kennen, umso schneller können neue Behandlungsmethoden bei erworbenen Immundefizienzen entwickelt werden“ erklärt Ludewig die zukünftigen Ziele der Forschergruppe in St. Gallen.

Kontakt: PD Dr. Burkhard Ludewig, Laborforschung Kantonsspital St.Gallen, Tel. 071 494 10 90 oder e-mail: burkhard.ludewig@kssg.ch; www.lfa-sg.ch